

### Ehrendoktorwürde für Jenaer Mathematiker



Mathematikprofessor Dr. Albrecht Pietsch

Dr. Albrecht Pietsch, Mathematikprofessor an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, erhielt am 25. Juni die Ehrendoktorwürde vom Fachbereich 17/Mathematik der Universität Paderborn „in Würdigung seiner hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Funktionalanalysis sowie aufgrund seiner außerordentlichen Verdienste um das Fach Mathematik“. Es ist erst das zweite Mal in der über 25-jährigen Geschichte der Hochschule, dass hier eine Ehrendoktorwürde verliehen wurde.

Albrecht Pietsch wurde 1934 in Zittau geboren. Er studierte ab 1953 Mathematik an der Universität Leipzig, wo er 1958 das Diplom erhielt. Im Jahr darauf promovierte er an der Universität Dresden, und 1963 habilitierte er an der Berliner Humboldt-Universität. 1965 wurde er Professor in Jena. Er hat nie einer Partei angehört. Seine wissenschaftlichen Verdienste fanden schon früh Anerkennung: 1970 erhielt er den Nationalpreis der ehemaligen DDR, wurde 1974 Ordentliches Mitglied der

Akademie der Wissenschaften der DDR und Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina. Er hat fünf Fachbücher publiziert, darunter drei, die mittlerweile zu Standardwerken geworden sind; sein sechstes Buch wird dieses Jahr in England erscheinen. Außerdem war Pietsch Mitherausgeber verschiedener Tagungsbände. Seine Liste der Veröffentlichungen weist fast 100 Artikel in mathematischen Zeitschriften auf, und er hat über 25 Doktoranden betreut. In Jena baute er eine außerordentlich erfolgreiche Arbeitsgruppe Funktionalanalysis auf, aus der mehrere Professoren hervorgegangen sind. Die Theorie der sogenannten Operatorenideale geht in weiten Teilen auf Pietsch zurück, und einige mathematische Theoreme tragen seinen Namen. Gastprofessuren hat er u.a. in Paris, Cambridge (England), Zürich, Warschau und Moskau übernommen, und er hat mehrere internationale Fachtagungen organisiert, darunter 10 gemeinsame deutsch-polnische Seminare zur Theorie der Banach-Räume. Nach der Wende wurde er von Fachkollegen aus ganz Deutschland zum Gutachter bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gewählt; er ist dort zur Zeit Obergutachter für „Reine Mathematik“.

In den Jahren 1976, 1979 und 1983 fanden in Paderborn drei internationale Tagungen über Funktionalanalysis statt, die von den hiesigen Professoren Klaus Dieter Bierstedt und Benno Fuchssteiner geleitet wurden. Bierstedt war später Mitveranstalter einer Reihe von Funktionalanalysis-Tagungen an anderen Orten, u.a. im Mathematischen Forschungsinstitut Oberwolfach

(Schwarzwald). Zusammen mit Fachkollegen wird er im Jahr 2000 in Valencia (Spanien) eine Satellitentagung über Funktionalanalysis zum in Barcelona stattfindenden dritten Europäischen Mathematikerkongress leiten.

Die Zusammenarbeit der Funktionalanalysis-Arbeitsgruppen in Paderborn und Jena war der Hauptgrund dafür, dass das einzige Mathematikprojekt im deutsch-deutschen Kulturabkommen „Erfahrungsaustausch im Bereich Mathematik zwischen der FSU Jena und den Universitäten Essen, Paderborn und Wuppertal“ hieß.

Im Rahmen dieses Kulturabkommens besuchten einige Mathematiker aus Jena, die sonst nicht in die Bundesrepublik hätten reisen dürfen, die Universität Paderborn. 1990 organisierte Pietsch in Georgenthal (Thüringer Wald) das einzige deutsch-deutsche Seminar zur Funktionalanalysis. 1991 waren Bierstedt und Pietsch gemeinsam im Organisationskomitee zum von der Volkswagen-Stiftung geförderten „Symposium on Functional Analysis“ in Essen.

Beim Festkolloquium am 25. Juni in Paderborn hat Professor Alexander Pelczynski (Polnische Akademie der Wissenschaften) die Laudatio und Professor Hermann König (Kiel) einen wissenschaftlichen Vortrag über neue Ergebnisse über absolutsummierende Operatoren gehalten, ein Forschungsgebiet rund um den „Pietschschen Faktorisierungssatz“. Zu diesem Kolloquium kamen als Gäste Mathematiker aus dem In- und Ausland.